
Chancen auf Podestplätze

Dieses Wochenende starten auf dem Deutweg rund 460 Leichtathleten im Alter von 12 bis 17 Jahren zur Regionen-Meisterschaft.

WINTERTHUR – Zum zweiten Mal nach 2006 führt die Leichtathletikvereinigung Winterthur die Regionen-Meisterschaften Ostschweiz durch, ein Wettkampf, der mit ungefähr 1300 Disziplinenstarts einiges an Organisation verlangt. Die Athletinnen und Athleten reisen aus der ganzen Ostschweiz, inklusive Graubünden und des Tessins, an.

Die LVW, die sich mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Trainern stark im Jugendbereich einsetzt, kann auf einige Medaillen für ihre eigenen Reihen hoffen. In der weiblichen U18-Kategorie dürfen Podestplätze zum Beispiel von den Siebenkämpferinnen Estefania Garcia und Cornelia Halbeher erwartet werden. Sie werden sich gleich in mehreren Disziplinen mit den Spezialistinnen messen und könnten dort weit vorne mitmischen. Ebenfalls Chancen hat ihre Trainingskolle-

gin Corinne Muff, die sich im Vorfeld über 300 m Hürden bestens in Szene gesetzt hat. Bei den Sprinterinnen zeigten sich zuletzt Vera Winter und Sina Fehr in guter Form. Sie bestreiten die 100 m beziehungsweise 200 m. Bei den männlichen U18 absolviert Werfer Roman Isler einen Dreikampf (Kugel, Diskus, Speer), wobei sein Fokus vor allem letzterer Disziplin gilt. Als Titelanwärter im Stabhochsprung kann der gleichaltrige Reto Ramusch gehandelt werden.

Schliesslich können die U16-Athleten auf einige Finalplätze hoffen. Dies vor allem im 80-m-Sprint, wo dieses Jahr schon drei Winterthurer unter der Zehn-Sekunden-Marke geblieben sind (Murat Tuzluk, Jan Wepfer und Dominic Baumgartner).

Integrierte Finals

Die Endläufe des «Schnällschte Wintertuurer» werden morgen Sonntag in die Regionen-Meisterschaften integriert. Die jeweils acht schnellsten Kinder der Jahrgänge 1993 bis 2001 aus den Vorläufen vom 4. Juni machen auf dem Deutweg die Titel unter sich aus. (pb)